

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

126 (3.6.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 P .
Im Reichsgebiet 1 M 25 P ohne Postgebühren.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 P , Reklamazeile 20 P .

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisdistrikt Durlach.

Nr. 126.

Dienstag den 3. Juni 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⊗ Karlsruhe, 2. Juni. Wie der Minister des Innern Frhr. v. Bodman auf der Jahresversammlung des Verbandes südwestdeutscher Industrieller in Freiburg mitteilte, besteht die Hoffnung, bis zum Herbst 1916 das Rurgwerk eröffnen zu können. Der Rurgstollen wird bereits vorbereitet.

⊗ Karlsruhe, 2. Juni. Hoffinanzrat Ruppert konnte gestern sein 25jähriges Dienstjubiläum als erster Verwaltungsbeamter des Hoftheaters begehen. Seit 35 Jahren steht er bereits im Dienste des Hofes. Aus Anlaß seines Jubiläums wurden Hoffinanzrat Ruppert durch den Intendanten Geh. Hofrat Dr. Bassermann die Glückwünsche des Großherzogs überbracht, der dem Jubilar sein Bild mit Widmung übermittelte. — Am 1. Juni konnte der Großh. Hofmusiker Fritz Richter das seltene Jubiläum der 40jährigen Zugehörigkeit zum Großh. Hoforchester begehen. Hofmusiker Richter gehört zu den hervorragenden Mitgliedern des Großh. Hoforchesters.

⊗ Karlsruhe, 2. Juni. Zwischen den Vertretern der 3 Vorkampfparteien fand am Sonntag eine abschließende Besprechung über die bei den kommenden Landtagswahlen einzuschlagende Taktik statt. Es ist sicher zu erwarten, daß die in Betracht kommenden Organisationen, der Grundlage des Abkommens ihre Zustimmung geben werden.

⊗ Durlach, 3. Juni. Der im nächsten Jahre anlässlich des 50jährigen Stiftungsfestes des Gesangsvereins „Lira“ zu veranstaltende Gesangswettbewerb findet am 16., 17. und 18. Mai statt.

+ Durlach, 3. Juni. Der hier bedienstete Fuhrknecht Peter Riha geriet gestern abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Rittnerstraße unter sein Fuhrwerk und zog sich sehr erhebliche Verletzungen, insbesondere am Kopfe, zu. Der prok. Arzt Herr Dr. Meyer, welcher an die

Unfallstelle gerufen wurde, verbrachte den Verletzten mittelst seines Automobils in das hiesige Spital. — In einer hiesigen Wirtschaft gerieten gestern abend zwei Arbeiter in Streit und schlugen mit Biergläsern zu, sodaß beide verletzt wurden. — Ein lediger Maler wollte sich in der Nacht von Sonntag auf Montag mit dem 2 Jahre alten Kinde seiner Haushälterin in der Pfingst ertränken. Er konnte noch rechtzeitig von seinem Vorkhaben abgehalten werden.

⊗ Durlach, 2. Juni. Das Detigheimer Volksschauspiel war gestern, wie nicht anders zu erwarten war, bis auf einige wenige Sperrsitze vollständig ausverkauft. Spiel und Gesänge waren wieder großartig. Die sehr erweiterte Szenerie wirkte in ihrer wesentlich vorteilhaft veränderten Ausbauplanung imponant. Die früher für das Teilspiel vorhandenen Gebäude sind mehr als verdoppelt, die damals vorhandenen prachtvoller hergestell worden. Der gestrige Besuch wies namentlich auch wieder eine große Beteiligung des Militärs (Offiziere und Mannschaften) auf. Der von hier abgegangene Sonderzug war von Großh. Bahnverwaltung mit 10 Wagen ausgerüstet worden, so daß alle Teilnehmer bequem Plätze hatten; es sei hiesfür auch an dieser Stelle der hiesigen Bahnhofsbehörde höflichst Dank ausgesprochen. Für nächsten Sonntag sind bei dem hiesigen Vorverkauf, Bismarckstraße 15, schon wieder recht gute Billete eingetroffen. Die Bestellung bezw. der Kauf wolle gest. frühzeitig geschehen, da am letzten Samstag und Sonntag hier keine Billete mehr erhältlich waren.

⊗ Hohenwettersbach, 2. Juni. Bei der heute hier stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde Herr Landwirt Josef Köpfer zum hiesigen Ortsvorstand gewählt.

⊗ Heidelberg, 2. Juni. Wegen Verletzung der Standespflichten in mehreren Fällen wurde Rechtsanwalt Friedrich August Schmidt von hier von dem Ehrengerichtshof für den Oberlandesgerichtsbezirk

Baden laut „Heidelb. Tgbl.“ zu 1500 M Geldstrafe und Verweis verurteilt.

⊗ Weinheim, 2. Juni. Mit Beginn des Monats Juni ist eine Herabsetzung der Fleischpreise eingetreten und zwar kostet das Pfund Ochsen- und Rindfleisch 96 P , Kalbfleisch 1 M und Schweinefleisch zwischen 80 und 96 P .

⊗ Krautheim (Amt Borberg), 2. Juni. Der 9jährige Sohn des Landwirts Happers stürzte, als er im Garten seiner Großeltern Blumen zu einem Strauß für seine verstorbene 16jährige Schwester schneiden wollte, so unglücklich, daß er sich mit dem offenen Messer das Herz verletzte, was den Tod des Knaben zur Folge hatte.

⊗ Rastatt, 2. Juni. Der Landwirt Koch in Oberndorf wurde mit Zwillingen beschenkt, damit ist die Zahl der Kinder in dieser Familie auf 19 gemiegen.

⊗ Moos (Amt Bühl), 2. Juni. Von einem schweren Hagelwetter wurde unsere Gemeinde heimgesucht. Die Ernte ist vollständig vernichtet und auch das Futter hat sehr großen Schaden gelitten. Das Unwetter zog von hier vom Rheine kommend gegen Baden-Baden und hat auch in den Gemarkungen Bimbach, Weitenung und Singheim erheblichen Schaden verursacht.

⊗ Hornberg, 2. Juni. Eine Wahlkreis-Konferenz der Fortschrittlichen Volkspartei des 26. Landtagswahlkreises Triberg-Hornberg-Wolsch stellte den bisherigen Vertreter des Wahlkreises Professor Hummel aus Karlsruhe, einstimmig als Kandidaten für die kommenden Landtagswahlen auf. Die Kandidatur Hummel wird nach dem Blockabkommen auch von den Nationalliberalen unterstützt.

⊗ St. Blasien, 2. Juni. In feierlicher Weise erfolgte gestern durch Erzbischof Dr. Körber die Einweihung der renovierten und neu ausgestatteten Kirche von St. Blasien, die zu den schönsten Gottes-

Zeitschriften.

13)

Ich will.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Meine Liebe nie — aber mein Haß. Ich haße Sie mehr wie alle anderen!“ rief Renate endlich, wie außer sich vor Zorn und durchschnitten mit der Reitpeitsche die Luft.

Dann riß sie „Wotan“ jäh herum und jagte an ihm vorüber durch den Wald.

Das sah trotz aller Empörung fast aus wie eine Flucht.

Lezigen sah ihr eine Weile nach. In seinen Augen sprühte es auf, und ein Lächeln umspielte seinen Mund.

Erst als Renate seinen Blicken entschwinden war, wandte er sich langsam zum Gehen. In tiefes Sinnen verloren, durchkreuzte er den Forst. Und dann trat ein weicher Ausdruck in sein Gesicht. Er blieb stehen und sah noch einmal zurück, als könne er sie sehen.

„Ich will Dich zähmen — zu Deinem eigenen Heil, scharfer Edelsalbe,“ sagte er halblaut vor sich hin.

Dann schritt er schnell davon, ohne sich noch einmal umzusehen. — — —

Renate hatte den Heimweg in wilder Hast zurückgelegt, wie auf der Flucht vor sich selbst. Zu Hause angelangt, schloß sie sich auf ihrem Zimmer ein.

Wie erstarrt stand sie eine Weile regungslos da und sah mit düsteren Augen vor sich hin. Alles, was sie mit Lezigen gesprochen, ging ihr noch einmal durch den Sinn. Ein brennender Zorn gegen ihn und gegen sich selbst nagte an ihrem Herzen. Wie hatte sie nur überhaupt ihm gegenüber ihre spöttische Ruhe verlieren können. Sicher hatte er sie reizen und demütigen wollen. „Was ich will, setze ich durch.“ Wie er das gesagt — wie er sie dabei angesehen hatte!

Sie preßte die geballten Fäuste vor die Augen, als wollte sie jetzt noch diesem Blick entgegen.

Wie konnte er wagen, sie so anzusehen. Glaubte er, weil sie eine Bürgerliche war, habe er nicht nötig, sich in ihrer Gegenwart Zwang aufzuerlegen. Warum war er überhaupt plötzlich so anders als sonst?

Sie fühlte es seit langem schon, daß er sich mehr als sonst mit ihr beschäftigte. Was sollte das heißen? Glaubte er in seinem hochmütigen Dünkel vielleicht, er könnte sich ihr gegenüber gehen lassen, wie ihm gerade die

Laune danach stand. Was wollte er plötzlich von ihr? —

Sie sah ihn wieder vor sich. Das schmale, energische Gesicht, die schlanke, stolze Gestalt und die feinen und doch nervigen Hände. Dazu die Augen, in denen so seltsam der Ausdruck gewechselt hatte — diese Augen, die bisher nur kühl und gelassen auf ihr geruht hatten. Sie warf Hut und Reitpeitsche von sich und trat vor den Spiegel. Lange blickte sie sich an, als sei sie sich selbst fremd geworden. Und plötzlich durchzuckte sie ein heißer wilder Schmerz.

Sie warf sich auf den Divan und barg das Gesicht in den Händen. „Und wenn ich will, wird diese Liebe mir gehören.“ So hatte er gesagt. „Der Unerschämte — der Unerschämte,“ stieß sie zwischen den Zähnen hervor, und schwere Tränen rannen ihr über die Wangen, Tränen des Zornes, wie sie sich sagte.

Am nächsten Morgen verzichtete Renate auf ihren gewohnten Ritt. Sie promenierte mit Ursula im Park und nahm später sogar eine Handarbeit, um die Zeit zu kürzen. Dies war ein so seltener Anblick, daß Ursula darüber lachen mußte.

„Ich kann mir nicht helfen, Renate, es sieht wunderbar aus, wenn Du eine Stiderei

häusern Deutschlands zu zählen ist. Mit einem Aufwand von 250 000 M war die Restauration im Innern der Kirche innerhalb 2 Jahren durchgeführt worden. Dem Erzbischof wurde am Vorabend der Einweihung eine Serenade dargebracht.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Juni. Der Kaiser hielt heute morgen 9 Uhr auf dem Tempelhofer Felde die Parade über die Berliner Garnison und benachbarten Orten ab. Die Parade kommandierte General v. Plettenberg. Bei den drei großen Tribünen hatten die Schulen Aufstellung genommen. Das Kaiserpaar war im Automobil eingetroffen. Der Kaiser ritt die Front ab; die hier anwesenden Prinzen-Söhne schlossen sich an. Die Kaiserin folgte in einem offenen Sechsspänner mit den Prinzessinnen Sibel Friedrich und August Wilhelm. In dem Gefolge befanden sich auch die Mitglieder der argentinischen Sonderbotschaft. Es fand nur ein Vorbeimarsch statt. Der Kaiser führte der Kaiserin das 2. Garde-Regiment zu Fuß vor. Nach der Krönung führte der Kaiser die Fahnen und Standarten nach dem Königsschloß zurück. Viele Tausende erwarteten den Kaiser und jubelten ihm zu. Im Schloßhof nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen.

* Potsdam, 2. Juni. Die „Gansa“ ist um 3.30 Uhr vom Luftschiffhafen aufgestiegen. Das Luftschiff trifft gegen 8 Uhr in Hamburg ein und wird dort mehrere Monate stationiert werden, um täglich Passagierfahrten zu unternehmen.

Charlottenburg, 2. Juni. Heute früh versuchten 3 Männer den auf der Straße stehenden Werkzeugkasten eines Steinschneiders zu erschlagen. Ein Schutzmann stellte sie und wollte sie zur Wache führen. Trotz des Hinweises des Schutzmanns, daß er bei einem Fluchtversuch schüssen werde, versuchte der Arbeiter Nehl zu entkommen, worauf der Schutzmann durch einen Schuß in den Oberschenkel den Fliehenden niederstreckte. Der Verletzte wurde alsbald ins Krankenhaus gebracht. Seine Genossen sind entkommen.

* Schwerin, 3. Juni. Das Großherzogspaar von Mecklenburg, die Prinzessinnen Max von Baden und Olga von Cumberland besuchten die Gemeinde Rackel in der Mark, woselbst im Mai 1912 Prinz Georg Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, mit seinem Automobil tödlich verunglückte. Sie nahmen nach einer Andacht in der Kirche auf dem Schlosse des Herrn von Hagen den Tee ein.

* Helgoland, 2. Juni. Beim Hammerfang wurde die Leiche eines Obermatrosen vom Torpedoboot „S 178“ aufgefischt.

* Blochingen, 2. Juni. Der württembergische Minister des Innern von Fleischer bestichtigte unter der Führung des

Ordnungsstandes die Schäden, die der gestrige Wirbelsturm angerichtet hat. Es wird eine öffentliche Hilfsaktion eingeleitet werden.

* Mühlacker, 2. Juni. Der frühere Lammwirt Schlegel durchschnitt heute nacht nach einem heftigen Streit seiner Frau den Hals mit einem Rasiermesser. Darauf ließ er sich von einem Schnellzug überfahren.

Strasbourg i. E., 2. Juni. Die 26. Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wird kommenden Donnerstag durch den Prinzen Joachim von Preußen in Vertretung des Kaisers eröffnet werden.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 2. Juni. Aus Cattaro wird die Verhaftung zweier Festungsartillerieoffiziere unter Spionageverdacht gemeldet. Ob diese Verhaftung mit dem Fall R. Bl zusammenhängt, ist nicht bekannt.

Frankreich.

Paris, 2. Juni. Die Kammer begann heute die Beratung des Gesetzentwurfs über die 3jährige Dienstzeit. Le Herisse, der Präsident des Heeresbudgetausschusses, trat zugunsten des Entwurfs ein.

Belgien.

* Brüssel, 2. Juni. Heute nachmittag ist auf der Station Dilbeek in der Nähe von Gent der Personenzug Brüssel-Courtrai mit einer Maschine zusammengestoßen. 30 Personen wurden zumteil schwer verletzt.

* Gent, 2. Juni. Der mit einer rangierenden Lokomotive zusammengestoßene Mittagspersonenzug war vollständig mit Gewerbetreibenden und Arbeitern besetzt. Durch die Wucht des Zusammenpralls wurde eine Anzahl Wagen 3. Klasse zertrümmert. Die Verletzungen von mehr als 30 Personen bestanden zumeist in Arm- und Beinbrüchen, viele haben auch Quetschungen an der Brust, an Armen und Beinen davongetragen. Die beiden Lokomotivführer des Zuges und der Rangiermaschine zählen zu den Verwundeten.

Der Krieg auf dem Balkan.

Paris, 2. Juni. Der Belgrader Korrespondent des „Matin“ berichtet, daß der Kriegeminister Bojanowitsch ihm u. a. folgendes erklärt habe: Die Lage sei überaus ernst, die Spannung zwischen Serbien und Bulgarien sei unerträglich. Man hoffe trotz alledem, daß ein Bruderkrieg vermieden werden wird. Serbien hoffe, daß die ihm befreundeten Großmächte Bulgaren überzeugen, daß es den serbischen Standpunkt einnehmen müsse. Serbien werde alle gegenwärtig von seiner Armee besetzten Gebiete behalten. Prilep, Bales, Ochrida und Monastir werden serbisch bleiben. Wenn unglücklicherweise ein Krieg unvermeidlich sei, so werde er kurz, aber blutig

sein. Die bulgarische Armee habe ausgezeichnete Soldaten, die bulgarischen Soldaten seien Helden wie die serbischen. Das serbische Heer sei für jede Eventualität bereit und wenn es nötig wäre, könnte es morgen schon ins Feld ziehen.

Verstrebungen.

— Vom Juni. Was der Mai an erster, zarter Naturschönheit zum Leben erweckte, das vertieft der Juni zu voller, fatter Farbenpracht und Reife. Das gelb-grüne Laub der Bäume nimmt unter seiner Herrschaft tief dunkelgrüne Töne an; späte Bäume, wie Alazien usw bringt er zum richtigen Blätter-schmuck, und daneben schafft seine warme Sommerluft den letzten und schönsten Blütenflor. Die Rose, die Königin aller Blumen, erschließt sich im Juni, den man deshalb auch den Rosenmonat genannt hat; und mit der Entfaltung dieser herrlichen Blüten zieht der eigentliche Sommer ein. — Das lange anhaltende Tageslicht — es bleibt im Juni bis nach 9 Uhr hell — macht ihn zum schönsten Monat des Jahres. Da auch das Sonnenlicht und die Sonnenwärme im Juni zu voller Sommerkraft ausreifen, ist der Juni deshalb auch der beliebteste Reisemonat für alle jene geworden, die nicht darauf angewiesen sind, ihrer schulpflichtigen Kinder halber den drückend heißen Juli bezw. August wählen zu müssen. Und so füllen sich denn mit Beginn des Juni die Kurorte und Seebäder; der Reiseverkehr der Eisenbahnen setzt mit voller Kraft ein; kurz, ein neuer, frischer Strom pulsierenden Lebens verändert das bis dahin idyllische Frühlingbild und weist allein schon darauf hin, daß der Sommer nun vor der Tür steht. — Auf den Feldern wächst das Korn und schmückt sich mit Kornblumen und Ruten, aus den Schrebergärten schauen die ersten großen Räder der Sonnenblumen mit rätselhaften Augen auf die weißbestäubten Landstraßen, und am Waldeckrain zirpt in warmer Mittagsstunde die Grille aus unbekanntem Berst d heraus. Ein Naturbild, grundverschieden von der leuchtigen Schönheit des Mai und dennoch für jeden, der mit offenen Augen durch Feld und Flur geht, eine prachtvolle, dankbare Jahreszeit.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 4. Juni 1913, vorm. 8 Uhr: 1) Doll Kaspar von Stupferich wegen Sachbeschädigung. 2) Fracasso Angelo von Chiampo wegen Unterschlagung. 3) Dill Karl Friedr. von Durlach wegen Diebstahls. 4) Seitz Otto von Durlach wegen Körperverletzung und unerl. Waffentragens. 5) Schaidle Wilh. Friedr. von Ruit wegen Körperverletzung. 6) Bogel Valentin und Eduard von Böhligen wegen Körperverletzung. 7) Tiefenbronner Abraham von Königbach wegen Beleidigung. 8) Gerhardt Andreas von Aue wegen Übertretung der Feldpolizeiordnung

in den Händen hältst. So, als wenn Tante Josephine sich mit ihrer Vornette quält. Man merkt, daß es Dir eine ungewohnte Beschäftigung ist."

Renate warf lächelnd die Stiderei wieder beiseite.

"Ist es auch, Urselchen. Ich finde alle Handarbeiten greulich. Wo Du die Geduld hernimmst, solche Wunderwerke an feinen Stidereien herzustellen, ist mir rätselhaft."

"Geduld ist überhaupt nicht gerade Deine hervorragende Tugend," entgegnete Ursula lächelnd.

"Ich besitze nur Untugenden, Kleinchen, das merke Dir endlich einmal. Vor allen Dingen, tue mir die Liebe an und erzähle niemand, daß ich irgend welche Tugenden besitze. Ich glaube, das tuft Du mit Vorliebe."

Ursula wurde sichtlich verlegen.

"Ach — Du hast wohl neulich etwas von meiner Unterhaltung mit Bekingen gehört. Weißt Du — er reizte mich geradezu, Dein Lob zu singen. Ganz sicher tat er das."

Renate sah scheinbar gleichgültig auf ihre Fingernägel herab.

"Womit reizte er Dich denn, Urselchen?"

"Ach — er hat so eine Art, ungläubig auszufragen — da kommt man förmlich in Eifer, ihn zu überzeugen."

"Das wird Dir schwerlich gelingen, wenn Du Gates über mich sagst."

"Ja, es ist empörend. Er sah mich an, als wollte er sagen: „Die kleine Ranzow ist eine sentimentale Narrin.“ Bis ich all mein Pulver verschossen hatte, machte er ein zweifelndes Gesicht. Erst zum Schluß, als ich ganz böse und ärgerlich wurde, sagte er lächelnd: „Nun, ereifern Sie sich nicht länger, gnädiges Fräulein — ich glaube Ihnen jedes Wort.“

— Nur wußte ich nicht recht, ob er das im Scherz oder im Ernst sagte."

Renate lachte hart auf.

"Was liegt daran — laß ihn glauben, was er will. Sprechen wir von etwas anderem. Willst Du mir einen Gefallen tun?"

"Jeden — ohne Ausnahme."

"Dann fahre heute nachmittag mit Tante Josephine nach Frankenstein. Die Gräfin erwartet uns zum Tee. Aber ich mag nicht hinüber. Die Grafenjünglinge stehen sicher wieder irgendwo mit einem Antrag im Hintergrund. Ich kann noch so deutlich abwinken — sie scheinen absolut begriffsstutzig zu sein. Deshalb will ich durch mein Fernbleiben beweisen, daß ich mich in Frankenstein durchaus nicht heimisch zu fühlen gedenke. Allein würde Tante Josephine nicht gern fahren — es wird schon schwierig sein, sie zu bewegen, mich da-

heim zu lassen. Es bleibt mir nur übrig, kolossalen Kopfschmerz vorzuspielen."

"Es ist gut, Renate, ich fahre natürlich mit, wenn Du es wünschst. Doll und Jürgen werden sich also vergeblich die schönen vergißmeinnichtblauen Augen nach Dir ausschauen. Die Gräfin wird nicht in sehr rosigter Laune sein, wenn die Hauptperson fehlt."

"Ach — sie macht mich wirklich neidisch mit ihren Attacken auf meine Freiheit."

"Es soll sehr schlecht stehen mit Frankenstein. Dr. Bogenhart sprach gestern mit mir darüber."

"Das geht schon lange so. Papa tut, was er kann, um die Gräfin über Wasser zu halten."

"Das sagte mir Dr. Bogenhart auch. Ach, Renate, den solltest Du über Deinen Vater sprechen hören — das Herz lacht Dir im Leibe."

Renate nickte freundlich.

"Bogenhart ist ein prächtiger Mensch, wir haben ihn alle sehr gern. An dem ist alles echt — ein tüchtiger, ganzer Mann."

Ursulas Gesicht errötete wie in einer heimlichen, stillen Freude.

(Fortsetzung folgt.)

Kunfelsezlinge

verkauft in Originalorten: Eden-
dorfer-Leutewitzer, das Tausend
zu 2 Mark,

Großh. Landwirtschaftsschule,
Post Gröbinaen.



Die Gemeinde
Berghausen
versteigert am
Donnerstag
den 5. Juni,

vormittags 10 1/2 Uhr, einen fetten
Rindsfarren. Zusammenkunft am
Farrenstall.

Berghausen, 31. Mai 1913.

Der Gemeinderat:

Wenz, Bürgermeister.
Ringwald, Kasschr.

Eine schöne Wohnung von zwei
Zimmern, Küche, Speicher und
Keller ist auf 1. Okt. zu vermieten
Kelterstraße 15.

In der Kelterstraße ist eine schöne
Mansardenwohnung von 2 Zimmern
und Küche nebst Zugehör sofort
oder später zu vermieten. Zu er-
fragen **Wilhelmstraße 11.**

Eine 2-Zimmerwohnung im
Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten.
Zu erfragen
Pflanzstraße 59 im Laden.

Helle, geräumige Wohnung von
2 Zimmern, Küche m. Wasserleitung
u. sonst. Zugehör Str. 2 Treppen
per sofort oder 1. Juli zu vermieten.
Näheres
Hauptstr. 66 im Laden.

In meiner Villa Scheffel-
straße 15 ist eine größere Herr-
schaftswohnung auf 1. Juli zu ver-
mieten Näheres beim Eigentümer
Scheffelstraße 17, parterre

Große helle 4-Zimmerwohnung
mit Küche, Keller und Speicher
Wasser- und Gasleitung Sebold-
straße 20, 2. St.,

Geräumige 3-Zimmerwohnung,
Küche, Keller, Speicher, Waschküche,
Wasser- und Gasleitung Sebold-
straße 22, parterre.

**Bäderei mit Laden, 3 Zim-
mer-Wohnung, Küche, Keller, Spei-
cher, Waschküche und Schweinestall**
Lammstraße 25 sofort oder per
1. Juli zu vermieten.

Carl Leubler, Lammstr. 23

Wohnungen

von 2-3 und mehr Zimmern, der
Reizeit entsprechend, sind auf 1. Juli
und später in Durlach und Aue zu
vermieten Näheres bei
**Martin Berggöb, Aue,
Kaiserstraße 22.**

Werderstr. 10 schöne 4-Zim-
mer-Wohnung mit allem Zubehör
zum 1. Juli zu vermieten. Näheres
dabei 4. Stock

Aue, Lindenstraße 3 ist eine
schöne 2-Zimmerwohnung im 2. St.
auf 1. Oktober zu vermieten. Zu
erfragen bei **Wilh. Berggöb,**
Zimmermeister, Lindenstraße 5.

Luisenstraße 8 im Hinterhaus
per sofort oder auf 1. Juli eine
2-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Näheres im Laden oder Blumen-
straße 13.

Laden mit Wohnung
auf 1. Juli oder 1. Okt. zu ver-
mieten. **G. Burgkähler,**
Adlerstraße 11.

In meinem Neubau Waldstr.
Habe ich 1 schöne 3-Zimmer-Woh-
nung mit Bad sofort zu vermieten
**Jos. Stix, Maurermeister,
Kirchstraße 13.**

Wegen vorgerückter
Saison

Verkauf

zu bedeutend
reduzierten Preisen.

Spezial-Geschäft
für Damenputz
Luise Goldschmidt

Inh. Luise Zilly
neben der Löwenapotheke.



Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt die Kanzlei
morgen (Mittwoch) geschlossen.
Durlach den 3. Juni 1913.
Bürgermeisteramt.



Pepsin-Wein

ein nach dem

deutschen Arzneibuch hergestellte Verdauungsfähigkeit, gegen
schwache Verdauung, Blähungen, Appetitlosigkeit und Magen-
beschwerden aller Art empfiehlt pr. Flasche 1 M., 1.80 u. 3.50
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie, Durlach, Hauptstr. 4

Die orientalische Lebensmilch Yoghurt,

das hervorragendste Mittel gegen alle Magen- und Darmleiden, das glänzendste
Nahrungsmittel für in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder,
Lungenkranke, Rekonvaleszenten u.w., das beste von Tausen-
den von Aerzten empfohlene Blutreinigungsmittel,
ist garantiert echt, in verpackten Konservie-
dosen eingeschlossen, unbegrenzt
haltbar und ohne weiteres
gebrauchsfertig zu
beziehen als

Condensierte Yoghurtmilch

Preis pro Dose M. 2.75

Aus einer
Dose Condensierter
Yoghurtmilch lassen sich
auch ohne weitere Umstände ca. 60
halbe Liter frischer Yoghurtmilch mühelos
mittels eines einfachen Rezeptes herstellen, welches
jeder Dose beiliegt. Große Ersparnisse gegenüber dem Bezuge
von sog. „Deutscher Yoghurtmilch“ aus den Molkereien. Besser und aus-
giebiger wie die meisten oft ganz unwirksamen Yoghurtfermente u. Yoghurttabletten.

Zu haben in Durlach:

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Eine 2-Zimmer-Wohnung im
2. Stock mit Stallung ist auf 1. Juli
zu vermieten

Pflanzstraße 90
am neuen Bahnhof.

Moltkestraße 8, 3. u. 4. Stock,
geräumige 3-Zimmerwohnung mit
reichlichem Zubehör per sofort zu
vermieten Näheres parterre r

Moltkestraße 11 ist eine Par-
terre-Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern und allem Zubehör,
ohne vis-à-vis, ist auf 1. Juli oder
sofort, sowie eine im 1. Stock mit
Balkon auf 1. Juli zu vermieten.
Zu erfragen parterre links

2 Arbeiter

können Wohnung erhalten
Friedrichstraße 9, 2. St. 1.

Einfach möbliertes Zimmer
an soliden Herrn zu vermieten
Blumenstraße 13.

Dabei eine große Scheuer
und Stallung zu vermieten

Gesucht wird jüngeres Mädchen,
das zu Hause schlafen kann, für
leichte häusliche Arbeiten. Adressen
sind in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein schönes, gut erhaltenes Bett
zu kaufen gesucht. Gest. Offerten
an die Exp. d. Bl. unter Nr. 172.

Ein guterhaltener Kinder-Wieg-
und Sitzwagen ist billig zu ver-
kaufen **Luisenstraße 4, 3. Stock.**

Gründlicher Klavierunterricht
für Anfänger wird erteilt. Anfragen
unter Nr. 166 an die Exp. d. Bl.

Halte täglich 1/2 12—1 Uhr
in meiner Wohnung
Karlsruher Allee 11, 2. St.
hier Sprechstunde ab.
Dr. Wirz, Homöopath.

Wegen vorgerückter Saison

gewähre ich auf

Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge

10 % Rabatt oder doppelte Rabattmarken.

August Schindel jr.

Hauptstrasse 88.

Berufs- u. Handwerker-Verein Durlach e. V.

Am Donnerstag den 5. Juni, abends 1/29 Uhr, findet im Gasthaus zum Bahnhof eine **Mitgliederversammlung** statt. Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder freundlichst ein. Der sehr wichtigen Tagesordnung wegen ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht. Es wird unter anderem Bericht über den Delegiertentag der Siebelfasse erstattet werden und seien die Mitglieder derselben besonders darauf aufmerksam gemacht.

Der Vorstand

Dilettanten-Orchester

Heute abend keine Orchester-Probe. Dagegen werden die Mitglieder mit werten Familienangehörigen freundlichst eingeladen, den **Richard Wagner-Abend** des Instrumental-Musikvereins im Karlsburg-Garten zu besuchen.

Der Vorstand.

Simbeer-Saft,

gar. rein, per 1/2 Fl. 60 S., 1/1 Fl. 1 10 ohne Glas empf. bit
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4

Einen guterhaltenen zweitärtigen

Eisschrank

hat, weil durch Neueinrichtung überzählig, billig abzugeben
Oskar Gorenflo,
Sokkierant.

Ansehbranntwein

Weingeist, Ansehkräuter und -Wurzeln kaufen Sie gut in der
Adlerdrogerie A. Peter.

Ein guterhaltenes Fahrrad mit Freilauf ist billig zu verkaufen
Adlerstraße 16, parterre.

Ein zweitärtiger Kleiderschrank, ein massiver Küchentisch (Pitschpine), ein Eckbrett, eine Schuhbank billig zu verkaufen. Zu erfragen
Killiofeldstraße 7, 2. St.

Kotel Karlsburg Durlach.

Zum 100jährigen Geburtstag Richard Wagners
Heute Dienstag den 3. Juni, abends 1/29 Uhr beginnend:

Großes Garten-Konzert

Richard Wagner-Abend.

Ausführende:

Kapelle des Instrumental-Musikvereins Durlach (Feuerwehrkapelle).

Leitung: Herr **Schumann** aus Karlsruhe.

Hierzu wird die hiesige verehrliche Einwohnerschaft mit der Bitte um zahlreichen Besuch höflichst eingeladen.

Mache hiermit die verehrl. Kundschaft und Einwohnerschaft darauf aufmerksam, daß ich unter

N. 195

dem Telephonnetz angeschlossen bin.

Gustav Knappschneider,
Mech. Werkstätte und Bindensfabrikation.



Schwaben

tötet man unfehlbar mit meinem bewährten

„Schwabentod“, Schachtel 45 und 80 Pfg.
Ferner empfehle
Wanzenod, per Fl. 50, 75 und 100 Pfg.
Adler-Drogerie **Aug. Peter.**

Ruhe und Erholung findet man auf

Gut Schöneck.

Bequem zu erreichen.

Reichhaltige Abendplatten.

Schmitt, Gutsächter.

Doctor of Dental Surgery

Miltenberger

graduiert Pennsylv. Coll. für **Zahnheilkunde** Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Grasmähmaschinen

ein- und zweispännig, sowie

Heuwender, Heurechen, Schwadenrechen

einfach und kombiniert, in nur erstklassigen Fabrikaten

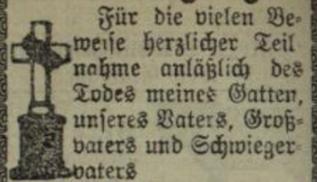
Planet jr. Pferdehacken

empfiehlt und liefert prompt ab Lager

K. Leussler, Durlach.

Prospekte oder Besuch auf Wunsch.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Todes meines Vaters, unseres Vaters, Großvaters und Schwiegervaters

Jakob Kunzmann,

Stadttagelöhner,

sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir unsern Dank.

Durlach, 3 Juni 1913.

Die Hinterbliebenen.

Eine ganz neue **Grasmähmaschine** unter voller Garantie ist zu dem Ausnahmepreis von 170 M abzugeben.

W. Böttle, Drahtwarenfabrik, Grözingen

Spargeln

frischgeflozene

täglich eintreffend

per K von **30 S** an

erhältlich in den Verkaufsstellen

Hauptstraße 29 und

Edle Kolke- u. Werderstr.

Luger u. Filialen

Freibank.

Morgen früh von 6-8 Uhr wird **Schweinefleisch** ausgehauen.

Eine reizliche Frau

zum Flaschenputzen sofort gesucht
S. Scheu,
Mineralwasserfabrik, Lammstr. 2.

Fräulein

aus guter Familie, als **Volontärin** für mein Ladengeschäft.

Oskar Gorenflo, Sokkierant.

Fleißige reizliche Frau für leichte Arbeit sofort gesucht
Durlacher Malzfabrik, G. m. b. H.

Ein tüchtiger, nicht selbständiger **Jahrwech** für **Steinbrück** gesucht
Wochenlohn 30 M.

Mittlerstraße 14, 2. St.

Ebenfalls werden 3-4 Mann zum **Abraumen** eines Felsens (im Accord oder Taelohn) gesucht.

Ein fleißiges **Laufmädchen** für einige Stunden vormittags gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen oder Feldarbeit, auch Monatsstelle für einige Stunden vormittags. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Ein **Kind** wird in Pflege gegeben. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Kasserwägen im Schwimmbad 20 Gr. C.

Boranschlägliche Witterung am 4. Juni. Vorwiegend heiter, geringe Gewitterneigung, warm.